

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, den 25. April 1969, 8.30 Uhr:

Mit einer Warmfront, die in Nordtirol nur geringen Niederschlag gebracht hat, ist die Nullgradgrenze auf 2200 m Höhe gestiegen. Laut Wetterwarte werden mit mäßigen Winden aus West die nächsten Störungen unser Gebiet nur streifen. Es ist in der ~~xx~~ zweiten Tageshälfte nur mit geringen Regenschauern zu rechnen. Südlich des Alpenhauptkammes besteht schönes Hochdruckwetter.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden wieder mehrfach, meist kleine Lawinen auslösen. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler ist daher vorwiegend in Lawenstrichen mit sonnseitigem Einzugsgebiet Vorsicht geboten.

Bei Schitouren bleiben in Kammlagen in allen Hangrichtungen örtlich die in den letzten Tagen entstandenen Schneebretter zu beachten.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt If - Lawinenwarndienst

Frühnachrichten Radio Tirol

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 25. April 1969, 7.45 Uhr:

Mit einer Warmfront, die in Nordtirol nur geringen Niederschlag gebracht hat, ist die Nullgradgrenze auf 2200 m Höhe gestiegen. Laut Wetterwarte werden mit mäßigen Winden aus West die weiteren Störungen unser Gebiet nur streifen. Es ist in der zweiten Tageshälfte nur mit geringen Schauern zu rechnen. Südlich des Alpenhauptkammes besteht schönes Hochdruckwetter.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung werden wieder mehrfach, meist kleine Lawinen auslösen. Im Bereich der hochgelegenen Seitentäler ist daher vorwiegend in Lawenstrichen mit sonnseitigem Einzugsgebiet Vorsicht geboten.

Bei Schitouzen bleiben in Kammlagen in allen Hangrichtungen örtlich die in den letzten Tagen entstandenen Schneebretter zu beachten.

Die Lageberichte der Lawinenwarndienste der Bundesländer Österreichs vom Freitag, den 25. April 1969:

Vorarlberg 24. 4. 1969

Die letzten 24 Stunden brachten dem Arlberg und Hochtannberggebiet neuerdings 50 cm, im übrigen Vorarlberg über 1500 m ca 20 cm Neuschnee. Diese Schneemengen fielen auf die bereits gesetzte, in Lagen unter 2000 m durchfeuchtete Schneedecke der letzten Woche.

Sie verschärfen die bereits bestehende, allgemeine Lawinengefahr über 1500 m. Besondere Vorsicht ist in Hängen mit Exposition Süd bis Ost geboten, wo Tribschneeansammlungen und Sonneneinstrahlung zum Abgang von Naßschneebrettern bis in Höhen von 2500 m führen können.

Kärnten

Die Schneefälle der letzten Tage ergaben auch in den Hochlagen nur örtlich bis 20 cm Schneezuwachs. Da die Schneefälle zeitweilig unter dem Einfluß stürmischer Winde erfolgte, sind in hohen Lagen oder in Kammlagen da und dort neue Schneebretter entstanden. Infolge des Temperaturanstieges muß außerdem mit dem Abgang von Naßschneelawinen gerechnet werden.

Salzburg

Durch die kräftige Erwärmung nimmt die Gefahr für den Abgang von Naßschneelawinen bis in hohe Lagen hinauf zu. An exponierten Stellen hoher Bergstraßen und Seitentäler ist erhöhte Vorsicht geboten. Auch bei Schitouren erfordert die derzeitige Situation in höheren Lagen besondere Aufmerksamkeit.

Freitag, den 25. April 1969

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden zum Wochenende:

In den letzten Tagen war nur in Vorarlberg und im Nordwest Teil Tirols ergiebiger Schneefall zu verzeichnen. Die zunehmende Erwärmung löst mehrfach Naßschneelawinen aus, die in diesen Bereichen die mittleren und hohen Tallagen zum Teil akut gefährden. In den übrigen Berggebieten nördlich des Alpenhauptkammes ist nur an exponierten Stellen eine Gefährdung der Bergstraßen und hochgelegenen Seitentäler möglich. In Osttirol und Kärnten besteht keine Gefahr für die Bergstraßen. Bei Schitouren ist überall in hohen Lagen oder kammnahen Hangbereichen neben der Gefahr durch Naßschneelawinen auch eine Gefährdung durch die kürzlich mit dem stürmischen Wind entstandenen Schneebretter zu beachten. Im Bereich Bregenzer Wald, Arlberg und Lechtaler Alpen ist infolge der großen Schneemenge auch im Tourenbereich akute Gefahr gegeben.